

1. **Zum Koalitionsvertrag:** S. 41: "Zwischen CDU, CSU und SPD **bestehen hinsichtlich der Nutzung der Kernenergie zur Stromerzeugung unterschiedliche Auffassungen. Deshalb kann die** am 14. Juni 2000 zwischen der Bundesregierung und den EVU's **getroffene Vereinbarung nicht geändert werden.**" (vgl. Kurzinformat 172/2) "Die Forschung zum sicheren Betrieb der KKW wird fortgesetzt und ausgebaut." Bezüglich **Endlagerung:** „wir **beabsichtigen in dieser Legislaturperiode zu einer Lösung** zu kommen.“ Deutsche Steinkohle: die bis 2008 erteilten Zuwendungsbescheide sind rechtsverbindlich. Für die Zeit danach gibt es keine Rechtsansprüche.“ S.42 Erneuerbare Energien: Das **EEG** wird in seiner Grundstruktur fortgeführt, zugleich aber die **Effizienz einzelner Vergütungen bis 2007 überprüft.** Konzentrierung auf die Erneuerung alter Windanlagen (Repowering) und die Offshore-Windstromerzeugung).

2. Nach einer **Studie der DPG (Deutsche Physikalische Gesellschaft)** "Klimaschutz und Energieversorgung in Deutschland 1990 –2020" ist die **friedliche Nutzung der Kernenergie für die Klimavorsorge unverzichtbar.** Die **Absenkung der CO₂-Emissionen in Deutschland im Jahre 2020 wäre in einem Energiemix mit Kernenergie um 35 % größer** als in einem Energiemix ohne Kernenergie. Dazu erklärte der Vorsitzende der KTG Dr. Ralf Güldner: "der nationale **Ausstieg aus der Kernenergie hätte mit Blick** auf die in Deutschland bestehenden **CO₂-Emissionen etwa den gleichen Effekt, wie eine Verdoppelung des Straßenverkehrs.** (Presseinfo KTG, Kernt. Gesellsch. 08.11.05)

3. **Wegen der hohen Ölpreise plant Blair/GB ernsthaft den Bau neuer Kernkraftwerke,** weil bisher schon die Umweltziele nicht eingehalten werden können. Derzeit liefern Kohle und Erdgas 2/3 des Strombedarfs, Kernkraft 1/4. Die **Lizenz für die 23 KKW wurde noch einmal verlängert,** aber bis 2020 ist Ersatz notwendig. Den **Ausbau des Erdgasanteils lehnen alle Parteien ab.** (WAZ 05.10.05, FAZ 02.11.05)

4. Die Australische Industrie- und Handelskammer (ACCI) hat die **australische Regierung aufgefordert, eine Machbarkeitsstudie für den Bau von KKW in Australien zu erstellen** (Pressemitt. ACCI 29.08.05). **Australien hat 28 % der weltweit bekannten Uranvorräte** von 2,8 Mill. t. (ACCI Review August 2005)

Neu bei www.buerger-fuer-technik.de Wesentliche Gründe für den Bau des neuen Kernkraftwerkes in Finnland.

5. a. **Wirtschaftsinstitute und Verbände, Gewerkschaften, Unternehmen und Wissenschaftler** plädieren aus unterschiedlichen Gründen, aber ziemlich einhellig in der Zielrichtung **für eine Revision des Kernenergieausstiegs.**
b. Die **Abhängigkeit von russischem Erdgas** in großem Stil birgt die **Gefahr,** dass nicht nur der **Preis,** sondern dass auch die **Politik diktiert werden könnte.**
c. Und es wird erinnert an das Ergebnis einer Studie aus der Zeit von Werner Müller als Wirtschaftsminister, nach der der **Ausbau der Erneuerbaren Energien nach rot-grüner Vorstellung bis 2020 zusätzliche Kosten in Höhe von 250 Mrd. Euro** verursachen würde. Diese Aussage hat Müller in einem Vortrag **Ende 2004 noch einmal bestätigt.**
d. Die bei uns mit großem Aufwand erzielten **CO₂-Einsparungen** werden allein von den Zuwächsen **in der chinesischen Schwerindustrie wieder aufgezehrt.** (Stefan Dietrich FAZ 12.11.05)

Lesen Sie bei www.energie-fakten.de Dr. Eike Roth "Holzpellets - Was können sie wirklich?".

6. **Abkehr vom Kyoto-Protokoll?** Führende Politiker und Wirtschaftsvertreter rücken weiter vom Ökodogmatismus ab und fordern, dass **Umweltschutz mit wirtschaftlichen Anforderungen vereinbar sein muss: Tony Blair, George Bush, Ludwig Georg Braun DIHK** –Präsident (Deutscher Industrie- und Handelskammertag). Wie das European Committee For A Constructive Tomorrow (CFACT Europe) in einer Pressemitt. betonte, ist Europa selbst dabei das Kyoto-Abkommen zu brechen: nach den **Prognosen für das Jahr 2010 brechen praktisch alle EU-Länder ihre Zusagen zur Senkung des CO₂-Ausstoßes um 20 – 60 %.** Der DIHK: **das klimapolitische Ziel Deutschlands innerhalb der EU seine Treibhausgase bis 2020 um 40 % zu reduzieren, muss entfallen.** Schon Anfang Sept. 05 hatten Verbände sämtlicher energieintensiver deutscher Industriezweige (darunter besonders der VCI) in einer gemeinsamen Erklärung einen Richtungswechsel in der deutschen und europäischen Klimapolitik gefordert. (www.dihk.de, Brennstoffpiegel, Nov. 05; novo 79, Nov.-Dez. 05, S. 23, siehe auch Kurzinformat 167/7 und 171/1+2)

7. Greenpeace bezeichnete RWE wegen des CO₂-Ausstoßes seiner Braunkohlekraftwerke als "Klimakiller". **Wir Menschen sind alle Klimakiller,** denn **die 82 Mill. Menschen in Deutschland atmen pro Jahr rund 30 Mill. t CO₂ aus.** Zum Vergleich die deutschen Kernkraftwerke sparen die Emission von 160 Mill. t CO₂ pro Jahr. Und die Pflanzen leben von dem "Klimakiller" CO₂.

In den Kurzinformat 171 wurde zum Schluß zitiert :

*Heute schon könne man ein zunehmendes Abschmelzen der Grönland-Gletscher beobachten. Weil es jedoch in der **Antarktis** mehr schneit als früher, sei der Meeresspiegel nicht bedrohlich angestiegen (Alfred-Wegner-Institut, Bremerhaven, VDI Nachr. 28.10.05). Dazu wird in Science vom 21.10.05 geschrieben: nach Satellitenmessungen ist die Dicke des Grönlandeises in 11 Jahren von 1992-2003 um etwa 55cm angewachsen*